

Engagement für sterbende Menschen: Hospizvereine fusionieren 2020

Den Tagen mehr Leben geben



Stehen für eine gemeinsame Zukunft unter einem Dach, v.l. Elke Sohst, Andrea Eisenhardt-Behring, Martin Schubert, Ursula Pinnekamp, Johannes Horstmann, Iris Richter, Angelika Klager, Klaus Teckentrup, Sigrid Große Halbuer und Margret Weischer

Foto: Peter Schniederjürgen

Von Peter Schniederjürgen

KREIS WARENDORF. Sie haben schon lange und oft zusammengearbeitet, jetzt verschmelzen der Hospizverein Warendorf und die Hospizbewegung im Kreis Warendorf zu einem Verein.

„Das tritt ab dem 31. Dezember in Kraft und ist für uns ein wichtiger Schritt in die Zukunft“, sagte die Vorsitzende des Warendorfer Vereins, Ursula Pinnekamp beim Pressegespräch am Montag in Ahlen.

Damit will sich der Verein in der Zeit allgemein zurückgehender Ehrenamtsbegeisterung zukunftsfähig machen, Ressourcen bündeln und überflüssige Kosten einsparen.

„Für den Bürger ändert sich gar nichts, auch die Telefonnummer bleibt bis auf weiteres die bekannte“, betont Schatzmeister Martin Schubert. Für die Hospizbewegung lautet die Telefonnummer 0 23 82 / 88 90 90.

„Die Fusion ist für uns ein klarer Beitrag zu mehr

Transparenz“, ergänzt Elke Sohst, Vorsitzende der Hospizbewegung im Kreis Warendorf. Denn trotz der für

»Die Fusion ist ein klarer Beitrag für mehr Transparenz.«

Elke Sohst

beiden Vereinen bestehenden Gebietsgrenzen, führte schon die Ähnlichkeit im Namen immer mal wieder zu Irritationen. Das soll nun

vorbei sein.

Dabei legen beide Vorsitzende Wert darauf, dass es keine „feindliche“ Übernahme ist. „Die Fusion ist mehr ein logischer Schritt nach einer langen und konstruktiven Zusammenarbeit“, betont Elke Sohst.

Das zeigt auch die Einstimmigkeit bei den Mitgliederversammlungen beider Vereine. Jede Versammlung war uneingeschränkt für die Verschmelzung.

Allerdings wird die Warendorfer Geschäftsstelle an der

Hohe Straße 3 geschlossen (wir berichteten). Alle Informationen gibt es auf der Homepage unter www.hospizverein-warendorf.de. Mittelfristig gibt es dann ab 2020 spezielle Ansprechpartner für die Hospizgruppe Warendorf.

„Wir haben knapp 100 Mitglieder gegenüber den 1000 der Hospizbewegung, da ist es nur folgerichtig sich dort anzuschließen“, findet Schatzmeister Martin Schubert.

| www.hospizbewegung-waf.com

Hospizbewegung wächst an auf 1175 Mitglieder

Kreis Warendorf/Ahlen (ak). Die Hospizbewegung im Kreis Warendorf hat Zuwachs bekommen. Bei den Versammlungen des Hospizvereins Warendorf und der Hospizbewegung mit Sitz in Ahlen haben sich die Mitglieder einstimmig für eine Verschmelzung ausgesprochen.

Synergieeffekte und Einsparpotenziale führten die Vorsitzenden Ursula Pinnekamp (Warendorf) und Elke Sohst (Kreis Warendorf) als Begründung an.

Ab dem 1. Januar werden neben Ahlen, Beckum, Drensteinfurt, Ennigerloh, Everswinkel, Lippe-tal, Oelde, Sendenhorst/Hoetmar, Telgte und Wadersloh auch Warendorf mit seinen Ortsteilen sowie Sassenberg/ Füchtorf und Beelen zur Hospizbewegung im Kreis gehören. Der erforderliche Vertrag vor dem Notar ist vorbereitet und soll bis Jahresende unterschriftsreif gemacht werden. Nach dem einstimmigen Votum der Mitglieder freuen sich die Vorstände auf die Hospizarbeit

unter einem Dach.

Durch den Beitritt des Hospizvereins Warendorf mit 100 Mitgliedern wird die Hospizbewegung im Kreis auf 1175 Mitglieder wachsen. „Es wird nur die Struktur verändert, sonst bleibt alles beim Alten“, betonten beide Vorstände. Weiterbildung und Schulungen könnten gemeinsam durchgeführt werden und insgesamt habe man eine größere Transparenz. Die Geschäftsstelle in Warendorf wird aufgelöst, die Telefonnummer und Ansprechpartner bleiben aber bestehen.

„Wir sind ein sehr gesunder Verein und gut aufgestellt“, machte Ursula Pinnekamp deutlich, doch mit Blick in die Zukunft sei eine Verschmelzung für beide Seiten positiv, nicht zuletzt auch bei der Nutzung des Ehrenamtspools. Im Rahmen eines gemeinsamen Seminars wollen sich beide Seiten besser kennenlernen. Ein erster Termin ist für Mittwoch, 8. Januar, von 9 bis 11.15 Uhr im Pfarrheim St. Marien in Warendorf geplant.



Sie ziehen ab dem 1. Januar nächsten Jahres an einem Strang: die Hospizbewegung im Kreis Warendorf und der Hospizverein Warendorf. Die Verschmelzung ist einstimmig von den Mitgliedern beschlossen worden, Darüber freuen sich: (v. l.) Elke Sohst, Andrea Eisenhardt-Behring, Martin Schubert, Ursula Pinnekamp, Johannes Horstmann, Iris Richter, Klaus Teckentrup, Angelika Klager, Sigrid Große Halbuer und Margret Weischer.

Bild: Knöpker

Die Glocke Kreis Waf Mi. 13.11.2019